



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 103 (1893)

8 (8.1.1893)

urn:nbn:de:bsz:mh40-54590

Orneral-Wansemer

TelegrammeAdresse: "Journal Manuheim." In ber Boftlifte eingetragen unber Rr. 2472. Abonnement :

60 Big. monatlich. Bringeriohn 10 Big. monatlich, burch bie Boft beg, incl. Boftauf-fchiag DR. 2.30 pro Quartal.

Fußerate: Die Colonel-Beile 20 Big. Die Reffamen Beile 60 Big. Einzel-Rummern 3 Big. Doppel - Rummern 5 Big.

ber Stedt Maunheim und Umgebung.

Mannheimer Journal.

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Ericheint wöchentlich fieben Dal.

für den politischen n. allg. Abeil ChefsSichaften Dr. Damel, für den lofalen und prop. Adeil Erns Müller. Bur Feuilletone P. Grossmann.
für den Injecatentheil:
Karl Abfel.
Kotationsbeud und Bering der Dr. H. Haad ich Buche den Großerei.
(Das "Mannheimer Jonenal" E Aigenthum des latholischen Bürgerholpitals.)
iammitich in Rannheim.

92r. 8. (Telephon-Ur. 218.)

Gelefenfte und verbreiteifte Beibung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 8. Januar 1893.

Militärische Aritik.

In ber beutich = freifinnigen Breffe - feltfamer Beife gerabe in biefer - ift bei ber Erorterung ber jungften Anfprache bes Raifers an bie tommanbirenben Benerale bie Unfict vertreten worben, bag ber attibe Offigier in politifden Dingen fich nicht gu augern babe, fonbern bag er feinen Abichieb nehmen muffe, um feine Freiheit hierin ju gewinnen. Dies ift im MIgemeinen richtig, aber bei einer Dilitarporlage hanbelt es fich felbftverstanblich nicht allein um Bolifit, fonbern auch um bie militarifche Seite ber Sache. Run ift es aber von jeber in ber prengifchen Armee - wie auch mobl jest in allen anberen - geftattet gemefen, bag aftive Difigiere ihre Meinung in militarifchen Dingen, fowohl journaliftifc, als auch in ber fonftigen Militars literatur, frei außen burften. Was ware benn überbaupt eine Militarliteratur, wenn bies verboten mare ? Die Kritit ift benn auch in ausgiebigfter und vielfach fruchtbringenber Beife von vielen Militarichriftellern genbt morben.

So mar 3. B. gegen bas Infanterie-Reglement bon 1847 feit 1866 ein lebhafter Rampf geführt worben, ba man biefes, feiner Beit befte Reglement aller europaifchen Armeen mit Recht feit ber allgemeinen Ginführung ber gezogenen hinterlabungsgemehre nicht mehr für ausreichenb bielt. Ebenjo ift es unbenommen geblieben, ein von ben Boridriften abmeidenbes Urtheil über organisatorifche Angelegenheiten, ober in Fragen ber Musruftung u. a. m. abzugeben. Jebe Armee murbe febr Unrecht thun, wenn fie ben aktiven Militars uber militarifche Fragen in ber Deffentlichkeit ben Dunb ichliegen wollte, benn erft bie Behanblung in ber Deffentlichkeit regt allgemein jum Rachbenten an, erzeugt bie Erorterung, nene Borichlage und allgemeines Intereffe. Man hat nur, und mit voller Berechtigung, bas Berlangen geftellt, baf teine gebeim ju haltenben Dinge in ber Deffentlichteit behanbelt murben und bag Con und Saltung ber literarifden Erzeugniffe fich in ben Grengen hielten, welche burch bie Bestimmung ber Armee gestecht find, alfo in benen ber Disgiplin, ber paffenben Form und bes Tatigefühls.

Allerbings hat es immer Stimmen in ben hoheren Militarfreisen gegeben, welche fich gegen jebe Rritif beftebenber Borichriften, auch gegen bie gemäßigtfte, ausfprechen, biefelben find aber niemals vollftanbig burchgebrungen. Durch besonbere Bestimmungen bat man fich Burgicaften für bie Beachtung ber oben ermagnten Erforberniffe burch bie activen Offiziere bezw. fur bas rechtzeitige Einschreiten geschaffen. Richtiges Taltgefühl und Rudficht auf bie Disziplin, hat also zu bestimmen, ob eine Barteinahme aftiver Offiziere im tontreten Falle ausgeichloffen ift. Dan hat in ber porliegenben Frage ber breis ober zweijabrigen Dienftzeit benn auch ber

Erorterung freien Lauf gelaffen. Gimas Unberes ift es freilich, wenn feitens aftiver Offiziere gegen eine abgeichloffene Regierungsvorlage icharf Stellung genommen murbe, auf beren Durchbringung nach erfolgter friegsherrlicher Buftimmung ein fo bober Berth gelegt wirb. Dag bies unter bem Ramen aftiver Offigiere in ber Deffents lichteit gefchehen fei, ift uns übrigens nicht befannt geworben. Bielleicht ift es in anberer Beife gefcheben. Und ba tonnten benn freilich wieber richtige und faliche Bege eingeschlagen werben. Raturlich wollen wir nicht behaupten, bag nicht auf ber einen ober ber anberen Seite einmal gegen bas richtige Pringip gefehlt morben mare. Es mag in bem einen Falle ein militarifcher Schriftsteller nicht bie richtige Grenze eingehalten haben, und einem anderen mag feine Thatigfeit gu Unrecht verbacht morben fein und ibm Rachtheil gebracht haben. Wir wollen nur flarlegen, bag eine absolute Enthaltung pon ber Rritit an bem Beftebenben feitens aftiper Offis giere bisber nicht bie Regel gemefen ift unb nicht gu fein braucht.

Dag bie Armee nicht an ben Bablen Theil nimmt, ift eine burchaus nothige Borichrift. Wie man aber anbererfeits nicht gewillt mar, auf bie Betheiligung attiver Offigiere am politifchen Leben gang und gar gu vergichten, bas beweift ibre Bablbarteit in ben Reichstag.

Bolitifche Neberficht.

Mannheim, 8. Januar.

In weiten Rreifen wirb bie Rachricht überrafchenb wirten, bag im rheinifchemefifalifden Roblenbegirt Reigung porhanben ift, ben Bergleuten im Saarbegirt burch einen Sompathie-Musftanb unter bie Arme gu greifen. Die Danner, welche bie Bergleute in biefe Bewegung bineingutreiben fuchen, laben eine ichmere Berantwortung auf fich, benn nach menschlicher Borausficht ftebt es feft, bag ein foldes Beginnen feinen Rugen ftiften, mobl aber über jablloje Familien bitteres Unglud beingen murbe. Ueber bie ungunftige geschaftliche Lage, über bie Musfichtelofigfeit biefes unbegrunbeten Ausftanbes befteht mohl taum ein Zweifel. Anf bie Sompathien ber öffentlichen Meinung bat biefes frivote Musftanbetreiben augerhalb ber Sozialbemofratie an feiner Stelle gu rechnen. Alle rubigen Beobachter find allgemein gu ber Ueberzeugung gelangt, bag bie in Dentichland bei ben Extremen rechts und links üblich geworbene Umfdmeichelung ber Maffen in ben Arbeitern einen Hebermuth großgezogen hat, ber auf die Dauer fur bie Betheiligten felbft verhangnigvoll merben muß, weil er bie Bebingungen und Möglichkeiten bes wirthicaftlicen Lebens vertennt. Db bie ausftanbis luftigen Bergleute, mas in biefem Falle faft ausgefchloffen ift, einen Erfolg erringen, ob fie fich burch ihr unübers legtes Sanbeln felbftmorberifc in Roth und Glenb fturgen,

bie Gogialbemofratie fteht in jebem Falle begenb unb grinfend mit faltem, empfinbungsiofem Sobnladeln babel. Dem Molod bes Parteigoben finb ja bie Opfer gewiß, falls es ben Goreiern nur gelingt, ben Berg. Teuten bie vernünftige Ermagung ber Lage auszureben. Der "Bormaris" brudt biefen menichenfreundlichen Bebantengang alfo aus: "Wie auch bie Enticheibung fallen moge, ob gu Gunften bes Streife ober nicht, ob - falls erfteres ber Fall - erfolgreich fur bie Bergleute ober nicht, ber Bortheil bleibt bem im Rlaffentampfe befindliden Broletariat. Bie ber Durhamer Roblengraber-Streit neue Rampfer in bie Reiben ber Sogialbemofratie gebrangt hat, fo wirb bas auch bierbei gefcheben."

In ber Banama- Mugelegenheit vergeht tein Tag ohne einen neuen Zwischenfall. Der Gipfel ber Ueberrafdungen mare allerbings nabezu erreicht, falls bas frangofiich-ruiftide Butunftsbundnig in ber That, wie ber Barifer Bertreter bes "Bubapefti Sirlap" behauptet, in ber Beife por ber Beit fombolifirt morben fein follte, bag 200,000 France Banamagelb bem ruffifden Botichafter Baron Mohrenheim übergeben morben finb. Dieje Melbung flingt allerbings, obgleich fie auf ben fruberen Finangminifter Rouvier gurudgeführt wirb, fo phantaftifc, bag bem Befter Blatte bie volle Berantwortlichfeit überlaffen bleiben muß. 216 gegen Floquet, ben frangofifchen Rammerprafibenten, eine ahnliche Unichulbigung erhoben murbe, wies biefer befanntlich barauf bin, bag er aus politifden Grunben bie Bertheilung gemiffer Banamagelber "übermacht" habe. Da nun auch ruffifde Blatter als "betheiligt" genannt worben find, ift bie Delbung von ber Uebers weisung folder Banamagelber an ben ruffifden Bot-icafter möglicherweise baburch entftanben, bag Baron Dobrenbeim in abnlicher Beife wie Floquet mit ber Uebermachung ber Bertheilung betraut gemefen fein foll. Unflar ift auch noch bie Rolle, die ber ehemalige frangoffice Minifter fur öffentliche Arbeiten Baihaut gefpielt haben foll.

Aus Stadt und Sand.

* Manubeim, 8. Januar 1899.

* Neber die Genicktarre, welche unter den Soldaten des Karlsruder Leidgrenadier Regiments aufgetreten ist, dürften folgende Mittheilungen von Interesse seinen Der Ropfgenickrampi ist eine eiterige Insiltration der weichen Hirn und Kückenmarfshäute, welche in epidemischer Berbreitung austritt und ohne eine sür und wahrnehmbare Ursache vollsommen gesunde, frastige Individuen, sowohl Kinder als junge Männer, desällt und fast immer ichnell tödtet. Das mäsnliche Geichlecht ist zu dieser Kransbeit in diel höhrem Grade disponirt, als das weibliche. Als Ursache der Kransbeit glaubt man in neuester Beit einen Misroorganismus entdecht zu daben, welcher als Erreger dieser Insettions-Kransbeit anzusiehen ist; sedoch sind die Untersuchungen dierzüber noch nicht abgeschlossen. Anstiedung von Mensch zu

feuilleton.

- Starter Beuriger. Bon ber Rofel ichreibt man ber "Befib, Allg. Big.": "Der 1892er ift boch ein Teufels-ter! Den Gafthoibefibern bringt er fo feste Runben ins daus, daß es befonderer Borfebrungen bedarf, um fie wieder aus bem Haufe zu schaffen. Allnächtlich muß ein gaflicher Birth in 8., wie er uns erzählt, seine Ruticher aus ben Betten holen, um die Mühjeligbeladenen nach ihren Behau-lungen besordern zu laffen. Und is ift es nicht nur an einem Orte und nicht nur in einem Galtbof. Ein unansechtbares Beugniß für bie mannerüberminbende Rraft bes 1892ers aber Beugnis für die mannernberwindende keraft des leszlers aber gibt die nachstebende, worigetren wiedergebene amtliche Besanntmachung: "Um dem voraussichtlich zu erwortenden nächtlichen Uniuge in Folge der Wirtung des Ver u. j. w. mit aller Entigiedenheit entgegenzutreten, wird hiermit die gesehlich seitgeste Feierabendfunde 11 Uhr in Erinnerung gebracht. Wer I an der Wosel. Der Gemeinde Borsteher.

The wordt Mingen. Dem "B. Int. Bl." miolge bet eine Berlinger Graber, und Früger Anfall den Antiege

bat eine Berliner Grabir und Brage-Anftalt ben Auftrag erhalten, 50,000 Stild "Ablwardt-Rungen" ju pragen. - Gine intereffante Anteriuchung. Die Frage: "Bie biel mehr wiegt eine Berion nach Benug bon 10 Geideln Bier?" wurde biefer Tage bon einer fibelen Gefellicait jum Gegenftand einer Bette gemacht. Es wurde behauptet, bag unbebingt über vier Bjund Mebraewicht entfteht. Demgegenüber war Die Unficht vertreten, ban Die Beriebung im Rorper eine folde Bunabme nicht ftatifinden Giner ber herren erbot fich barauf, vertilgen, ohne vom Stuble aufaufteben. Und er bielt fein Beriprechen. Selbfiverftanid batte vorher eine gemiffene bann en Meriffere filtellung ibattgefunben. Der Bergleich ergab

Dann ein Dever den Die Sinne. Den grobartigen Raturmert-purdigfeiten, mit benen die Balber und Steppen des ameri-tauficen Weitend vollauf gefranet find, widmen eine gange Reibe großer Remporter Zeitungen ftandige Abibeilungen, Renlich prangten in der "Sun", einem der gelefensten

über die neueste Entdedung eines glüdlichen Natursprichers, die Bumpenschlange. Einer llebersetzung des dentwürdigen Berichtes, welche die "Roin. Bolfsatg." gibt, entnehmen wir das Folgende: "Im Bentral-Dasota, dem Bebiet des Missourie Bottoms, lebt ein wunderdares Geschödi, welches die Farmer "Bumpenschlange" nennen. Im Frühling des Jahres 1886 bat man es zuerft bemerkt; woher es gestommen ift, hat noch nicht seigestellt werden konnen. Eine ausgewachtene Bumpenschlange sieht graugelb aus und erreicht eine Länge von 16 Fuß bei einem Umfang von nur 3 Boll. Die Thiere leben in großen Deerden von 300 und wehr Die Thiere leben in großen Heerben von 300 und mehr Exemplaren. Das Merkmurbigste an ihnen aber ift ihre Beichaffenheit. Sie find nämlich bohl, ihr Körper hat die Gerftalt eines Rohres, bas offene Schwanzende ift mit einem gummiartigen, gufammengiehbaren Ring berfeben. Ein Farmer in Cat Tail Creet hat vorzüglich ausgefallene Bahmungeberfuche mit biefen Schlangen unternommen. Er fing eine Angabl bon 300 Stud ein und hielt fie auf feinem Soje, bis fie auf einen Bfiff, genau wie hunde, ju ibm tamen. Run faste ber Farmer einen großartigen, mahrlich eines Ameritaners murbigen Plan. Er beichlog, Die Schlangen gur Bemafferung feiner Gelber gu benugen. Gin lange, mibebolle Dreffur foigte; bann aber rief Mr. hiram Satuber eines Tages feine Rachbaren gufammen und zeigte ihnen ein Bilb, wie es bie Bhantafie wunberbarer nicht erfinnen fann. Seine 300 Schlangen tamen auf einen Biff aus ben gelbern berbei gestürmt und gruppirten fich am Rande eines Baffere arabens. Auf einen zweiten Bfiff bilbeten fie ein unendlich langes Robr — die erfte Schlange stedte ben Ropt ins Baffer bes Grabens, die zweite nahm bas Ende ber ersteren in ben Rachen, bie britte basjenige ber zweiten und fo fort, bis es wie ein langer Wafferichlauch weitbin über bie Meder Run begab Die erftaunte Befellichaft fich an bas Enbe bes Robres, und ber garmer ftieg einen britten Biff aus. Sofort begann Die erfie Schlauge Baffer aufgufaugen, bas ille anderen burch fie bindurch leiteten; Die lette aber tamiden Weiten vollauf gejegnet find, widmen eine gange fich auf den Rept, erhod den Schwanz und ibrigte das Waffer Meibe großer Remporfer Zeitungen ftandige Abibertungen. im weiten Bogen über die Zeider. Dabei bewegte sie fich, bie gange Kette mit sich ziebend, jeitwarts davon, bis der Mittbeilungen weren ber ber ber ber Braben erreicht war und dann etwas mehr gufammen-e-

doben, im balbfreis wieber gurid - furg, in 20 Minuten ichoben, im Dalbfreis wieder gurnd - furz, in 20 Minuten waren alle Aeder des Mr. Sawyer bewößert. Ratürlich erntete der praftische Farmer das Lob aller Anwesenden, die inzwischen schon zum Theil seinem Beispiele gesolgt und mit der Abrichtung von Bumdenschlangen beichätigt sind. Den Gelehrten ist es vorbeholten, und mehr nud Genaueres über dieses neue merkwürdige Thier unseres Festlandes mitzutbeilen. So weit die Rew-Yorker "Sun", die nächtens ohne Zweisel mit der ernstellen Miene von der Welt auch die Urtheile der "Gesehrten" bringen wird. Es ist zwar nicht rathkom diesen Urtheilen vorzugreisen; der Bollständig. nicht rathfam, biefen Urtbeilen vorzugreifen; ber Bollftanbignicht rathiam, diesen Urtheilen vorzugreisen; der Bollständigteit des Berichtes wegen muß aber doch noch einer fleinen Geschichte Erwähnung gethan werden, welche ein anderes
Blatt, nämlich der "Agrikulturift", seinen Lesern austischt. Dieses Blatt weißt nach, daß die Bumpenschlangen mit hober Intelligenz begabt eien, und zwor zeige dies ein Borfall, für den er selbstrebend die Berantwortung übernimmt. Die Scheune des Farmers Sawher gerieth nämlich eines Lages in Brand und gand im Nu in dellen Itamern. Warferlich in Brand und ftand im Au in bellen Flammen. Ratürlich eilte ber Farmer ipornitreichs von den Felbern berbei, ftand aber bald rothlos auf feinem Gofe, da fein einziges menichtiches Weien zur Dulieleistung in der Rabe weilte. Da, in der böchiten Roth, borte der Kopflose auf einmal einen Biffe. und che er mußte, mas ibm gefchab, flog ein bider Bafferftrabl über ihn hinweg in bas brennende Gebaube. Die Bumpen-ichlangen hatten ben Brand und die Berlegenheit ihres Bohlthaters, ber fie ju einififirten Schlangen gemacht hatte, be-mertt, und warteten nun nicht erft auf Befehl, fonbern begannen aus eigener Initiatibe bie Arbeit, fo bas bas Bener nach gebn Minuten gelofcht mar. Seil! Deil ben wunder

- Jab Gould's Leiche. Die Boliget in Remigort ioll ein Complot entbedt haben, des jungst berftorbenen vieliachen Millionars San Gould's Leiche aus ber Gruft zu
lieblen behnis Erpreffung eines Lofegelbes von den hinterbliebenen. Die Gruft wird nun Tog und Racht von
bewaffneten Mannern bewacht. — Merfmurbial Jan Gould, ber im Leben nie viel werth war, icheint jeht, ba er tobt ift,

Meine urch Berührung ze kommt nicht vor, dagegen icheinen unglinnen übgernische Einstäffle, schlechte, überrüffle Wohnungen und dergli, der Kentwickung und klusbreitung jenes Mosmas und damit der Krankbeit ielbit Borjchub zu leifen. Die anatomischen Beränderungen, welche man in den Leichen der an Kovsgenickrampf Verstorbeven anteist, beideanken üch auf die weichen Häule des Wehrens und Mudenmarks, welche in sehr berichiedenem, manchmol gang unerheblichem Grad eiterig infilteret und mehr oder weniger blutrech find. Die eiterige Infiltration der Könte wird sowohl an der Konvezität als an der Basis ves Geberns und jogar vorzugesweise in der leitern beobe Infiltration der Hatte wird sowohl an der Kondestiat als an der Balis des Gehiens und sogar vorzugsweise in der lehtern beobachtet. Auch das Kleinbirn in streckenmeise von Eiter umspull. Im Rückenmark sammelt sich der Eiter vorzugsweise in der Gegend der Jendenanschweilung an. In einzelnen Jällen geht dem Ansbruch der Krontheit Kopfe und Kückenschmerz einige Lage sang voran. In der Regel orginnt die Krantheit plöhelich und unerwartet mit einem Schüttelfroß, an welchen sich sieder gehinder Kopfschmerz und in den meisten Källen auch Erbrechen anschließe. Der Krante ist sehr unrubig, wirft sich beständig im Bett umber, die Kupillen sind verengert, das Sensorium in trei. Der Klinute, die Temperatur des Körders in nur mäßig erböht, dagagen tolgen sich die Althemzüge sehr schiell aufermander, 30—40 in der Minute. Schon am Ende des ersten ober zu Ansang des zweiten Tages bewerft man, daß die Radenmuskeln steil werden und der Kopf etwas nach hinten Radenmusteln fteif werden und der Ropf etwas noch binten arzogen ifi; die Schmerzen verbreiten fich vom Ropf aus über ben Raden und Riden, die Unruhe bes Kranken erreicht eine beängstigende bobe. Im Zauf des bes britten und vierten Krankbeitetages tritt ber Starrframpf der Raden- und Ruden-Reansbeitstages tritt der Starrframpi der Raden- und Rüdenmuskeln, manchmal auch der Kaumuskeln, immer flärker und
ventlicher bervor. Der Kumpt wird dahei bogeniörmig nach rüdwärts gekrümmt, ih steit unbeweglich. Das Bewußziein idnat nun
on zu schwinden, aber der Kronke wird sich noch immer
unruhig im Bett umher. Der Sinblaans it angehalten, der
Leib eingezogen, der Urin geht entweder unwillfürlich ab,
oder er häult sich in der Blaie an und muß mit dem Katkeder
abgenommen werden. Endlich verfällt der Kranke in die
tieiste Bewußtlosskeit und es tritt unter röselnden Athemgeröusichen semlich bald der Tod ein. In besonders schweren
källen drügt sich der ganze Krankbeitsverlauf in den Leiber
geräusichen semlich bald der Tod ein. In besonders schweren
källen drügt sich der ganze Krankbeitsverlauf in den Zeiler
ihdiete die Krankheit schon nach Ablauf weniger Stunden,
Ih die Evidemie leichter, so tritt zuwriten Hellung ein; es
löst dann zunächt die große Unrübe nach, das Senjorium
wird klarer, allmählich bestern sich auch diesechnerzen und die Radenstarre. Die Rekonvalescenz pflegt einen sehr langiamen
Berlauf zu nedwen. Zuweilen dieidt die eintretende Besterung
zu vollkändig, der Kopsichmerz, die Nacken- und Rückenstarre
bestehen sort, obsichen m. mäsigerem Grad, und es gesellen
und in den pubsischen Zunkiensen hanzu. Dadurch entsieht
ein komplizieres Krankbeitsbild, unter welchem die meisten
Botten oder Monaten zu Grunde geden. Der Grund der
Krankbeit soll in den begenischen Beichassen und eingen
Bochen oder Monaten zu Grunde geden. Der Grund der
Krankbeit soll in den begenischen Beichassen und eine grindbeit bat. Es sollen die Böden herausgerissen und eine grindbeit musteln, mandmal auch ber Raumustein, immer ftarter und liegen, in welcher ber Schwamm weite Berbreitung gefunden bat. Es follen bie Boben herausgeriffen und eine grunbliche bat. Es follen Die Booen gerausgeriffen fin eine Benommen Benovation mit ben 2Bohn- und Schlafraumen borgenommen

Die acht größten Städte Badens baben nad einer Buiammenfiellung ber "Strasb. Boit" folgende Bermögens. verhaltniffe aufauweifen:

The state of the s	Affiba:	Baifiva:	Rein-Berm.
Mannheim	13,875,023	18,737,304	187,707
Rariarube	14,835,005	14,216 419	618,585
Freiburg	11,292,978	11,629,740	-
Seibelberg	6,775,852	4,720,334	2,055,018
Bforabeim	5,618,184	5,246,899	371,285
Ronhaus	4,078,710	4,539,297	
Baben	7,861,748	4,959,080	2,902,667
Brudial	1,972,479	849,633	1,122,845
Reine Schulber	baben fomit	mur Freiburg	mit 336,762
Mari und Ronftang	mit 460,586 8		

Defertirt. Unferer Mittheilung fiber bie Sahnen Solbaten bes biefigen Grenabier-Regiments ift und instausügen, daß die beiden Deferteure von der 2. Compagnie sind. Der eine berselben beist Senfrted und ist von Mannheim gebürtigt, während der andere, Kamens Ellrich, aus Breußen stammt. Ein deitter Soldat, Kamens Scho wurde verhastet unter dem Berdackte, den beiden Deferteuren zur Flucht verdolfen zu haben. Man glaubt, Erund zu der Annahme zu haben, daß die beiden Deferteuren zur Flucht verdolfen zu haben. Man glaubt, Erund zu der Annahme zu haben, daß die beiden Deferteure nach der Schweiz gestoben sind. Senstied, welcher Kompagnieschreiber war, batte zwei Ursambsvässe gestälich, um am vergangenen Sonntag mit seinem Kameraden Ellrich lüger ansbleiben zu konnen. Die Fällichung lam jedoch an den Tag und zogen es die Beiden vor, sich ibrer Beitrasung durch die Flincht zu entzießen.

Beine erfroren. Ans Freiburg, 6. Jan., wird geschrieben: Als ein bedauernswerthes Ovier des gegen wörtlig berrichenden Froses wurde gestern Abend auf dem Winnurrplage ein vandwertsbursche bemerkt, dem beide Beine wen Dienst verlagten. Nach seiner Uebersübrung in die Klinit kellte sich beraus, das dem Unglücklichen beide Beine erfroren waren. Derseibe in Biechnergeille und kammt ans Alteluße in Amt Echwe hingen; auf seiner Wacht in einem Deutsaubben in derbern sibernachtet. noch hingugufugen, bag bie beiden Deferteure von ber 2

burch unfere Gegend batte er die vorangegangene Racht in einem Deufchuppen in herbern übernachtet.

Ans dem Großherzogitum.

Baden Baden, 6. Jan. Die beutsche Troberucht scheint allmählich auf besiere Berhältnisse zu kommen. Dies zeigt sich jeht, da nämlich das deutsche Tradergestält in Kiliendof (dei Kreidurg i. Br.), welches bekanntlich unter der Leitung des bier begüterten und ansässigen Grasen A. Biskmard, des Borsihenden der technischen Commission sür Deutschland, steht, in diesem Jahre zum ersten Rale seine Aufzucht auf dem Jährlingsmarft schieden und die Broduste des Jahres 1802 disentlich verßeigern lassen wird. Im Ganzen der den Vonwelchen 13 auf das Hauberschlen auf die Beine gebracht, von welchen 13 auf das Hauberschlen auf die Beine gebracht, von welchen 13 auf das Hauberschlen auf die Beine gebracht, der bekanntlich im vorigen Tradermeeting den "Banderpreis" auf der Ffrehrimer Bahn gewann, ist vor Kurzem in seiner Heimath, in Beterehurg, eingetrossen, "Flush," ein bervortagender amerikanischer Trader, war zulegt in franzöhischem Besig. Daß derselbe nicht in einen teutschen Stall überzzing. iff an bebauern.

Cageonenigkeiten.

Schwerer Militarerces. Boien, 6. Jan. Bu argen Ausschreitungen, Die leiber bon traurigen Folgen be-gleitet waren, tam es im Schichenhaufe gu St. Roch. Beim Tang gerieben nämlich mehrere Artilleriften mit einer Ansabl ftart angetruntener Salbaten bom 47. 3nf. Regt. sahl ftart angekrunkener Soldaten bom 47. Juj.-Regt, in Streit, doch gelang es der herbeigebolten sogenannten Births-hausbatromille, die aus einem Unterossigier und zwei Gesterten vom Bosener Fußartillerie-Regiment bestand, insosern Ruhe au ftisten, als sie die ersteren veransafte, sich aus dem Lokal au entsernen. Die wie rasend sich geberdenden Infanteristen brangen sedoch diesen nach, und so kam es vor der Thur zu menen Thällichkeisen, wodei ein Artillerist nicht undedeutend verletzt wurde. Alls sich dann die Leute noch obendrein dazu hinreißen ließen, sich an dem Unterossigier der Batronille zu vergreisen, zog dieser blant und hied den einen der auf ihn

einbringenben Solbaten, einen Siebenundvierziger, nieber. Derielbe ift im Militarlagareth an ben erlittenen Berlegungen er batte auch noch einige Mefferftiche erbalten - genorben Der hieb des Unteroffiziers der Batrouille mit dem Seitengewehr zertrümmerte laut "Al. Br." sogieich den Schabel des
renitenten Soldaten, der augenblidt aufanimenstürzte und
bis zu seinem Tode das Bewußtsein nicht wieder erlangt hat.
Obgleich darauf sofort vollständige Rube eintert, wurde doch Dilie bon ber hauptwache requirirt, die mit idati geladenem Gewehr im Laufichritt anruckte, das Lofal umzingelte und alle Aussänige beiehte. Sämmtliche noch dort anweiende Soldaten wurden iodann verhaftet und nach dem Militärgefängnisse abgeführt. Bon benselben sind jeht ungefähr 15 Mann, gröutentheils Berliner, in Untersuchungshaft behalten werden.

And der Untereffizier und die beiden Gereiten werden nicht obne Strase ausgehen, da sie entgegen ihrer Instruktion zu zeitig von ihrer Bosse Gebrauch gemacht haben sollen.

— Eisenbahnunglist. Bittsburg, 6. Jan. Auf der Baltimore und Obio Eisenbahn fand ein veitiger Bu lammenstoß statt, woder mehrere Bersonen um's Leben samer. Ein Bauzug stand gerade auf den Schienen, als vlöplich ein ichwer beladener, mit großer Geschwindigkeit schrender Kohlen zu den der ertgerengen gereichten Seite unter ungehenren Prochen jug bon ber entgegengelegten Seite unter ungebeurem Rrache in ben erfleren bineinfuhr. Die Bagen bes Bauguges murbe vollftandig gertrummert und die auf ihnen beschäftigten Ar beiter sowie zu beiben Seiten bes Schieneiweges arbeitend: Bersonen wurden hestig zu Boben gewarsen und unter ben Wagentrummern begraben. Acht Mann sollen auf der Stelle todt gemejen fein, die anderen liegen unter ben Trummern, die fich entgundet baben, weshalb eine Rettung febr erichwert, wenn nicht unmöglich gemacht ift.

Cheater, gunft und Willenschaft.

* Theater-Radricht. Bon ber Intendang wird uns Theater-Nachricht. Bon ber Intendans wird uns geschrieben: Um 23. Januar, in ber Jubilaums Borstellung ber Frau Dosickauspielerin Jacobi wird deren Tochter, Fräulein Gertrub Jacobi als Susanne von Billiers in Bailleron's gestlvollem Lusipiel Die Welt in der man sich langweilt" ibren ersten theatralischen Bersuch wachen. Wie dies in vielen früheren Jällen geschen, soll auch dier einem Mannbeimer Kinde Gelegenbeit gegeben werden, sein Talent au erdroben. Dem Buniche der Eltern gemäß wird das Debüt darüber entscheiden, ob Fräulein Jacobi sich der dramet midt widmen wird.

Dramatischen Kunst widmen wird.

Svielblan des Gr. Hof- und National-Theaters in Manuheim vom 8. bis incl. 16. Januar. Sonntag. 8.: (A) "Margarethe". Montag. 9.: (B) "König und Bauer". Witttwoch, 11.: (A) "Das goldene Kreug". Donnerstag. 12.: (B) "Golbsiche". (Arl Felseg als Gak). Freitag, 13.: (A) "Graf Effex". (Frl. Felseg als Gak). Sonntag. 15.: (Aufgeb. Abonnenn.) Rachmittags 3 Ubr: "Ehrliche Arbeit". Abends 7 Uhr: (B) "Arda". Montag. 16.: (A) Zum ersten Male: "A tempo", Hünf Dichter", "Der jechste Sinn".

Stadtisches Gaswerk zu

Wir vergeben in Submiffion; ca. 120,000 Cir. Coafs aus Saarfohlen,

lieferbar bom I. April 1893 bis Ende Mārz 1894.

Die Lieferingsbedingungen fonnen franco von uns bezogen werden. Gebote beliebe nan bis längstens 21. Januar 1893.
Mittags 12 Uhr, ihriftlich bei uns einzureichen. 424
Mainz, 5. Januar 1893.

Die Direction.

Kaufmännischer Verein "Union"

Mannheim. Areisverein im Berband beutider Sandlungsgehilfen Leibaia

Sonntag 8. Januar 1893, Abende 71, Uhr finbet in ben Galen bet Ballhaufes unfere Weihnachtsfeier mit humorift. Abendunterhaltung

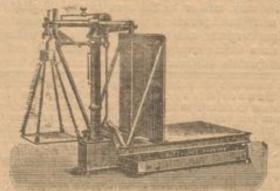
und barauffolgenber Tanz-Unterhaltung

flatt, wogu wir unfere geehrten Mitglieber hoftichft einlaben. NB. Borichlage für Einführungen find an herrn D. Denecka, H 9, 4a, H ichriftlich einzureichen.

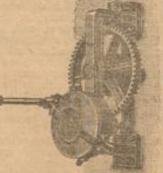
Butz & Leitz

Rafdinen- und Baagen-Fabrit T 6, 12 Mannheim T 6, 12

Wangen jeder Confirmction u. Tragkraft



mit unferer Patent: Univerfal: Entlaftung D. R.-P. Ro. 54475 und unferm verbefferten Billetdrudapparat.



Krahnen, Aufzüge und Winden

mit unferer Gicherheitefurbel, D. R.-P. No. 55492 (feine Unfalle burch Schlenbern ber Rurbeln mehr) für Sanb. H. Motorenbetrieb

Centrifugal: Bumpen.

Geräuchlofe Bentilatoren und Eghauftoren. Felbichmieden und Comiebeherbe.

Feuerwehr.



Email Briefg

For day Walsoner

Hevrin Laprice

Der Männerhilfsberein Mannfelm wird in bem nächsten Monat wieder einen theoretischen und praktischen Lebrsurd behufd Erlernung von Berbinden und Transportiren verwundeter und franker Goldaten

Arl Alejenigen Kameraben, welche an biefen Unterstückstunden unentgelblich theilnehmen wollen, werden erfacht fich längitens bis 31m 15. de Mis, deim unterzeichneten Commando B 5, 5 31 melben.
Die Unterrichtsstunden sinden jeweils Abends von 8—9 Uhr statt.

Das Commando der Freim. Fenerwehr: B. Bonquet.

Deutsche Generalfechtschule Lahr.

Berband Mannheim.

Am Camftag, 7. Januar d. I. Ubends 8 Uhr findet im großen Saal des Caalbanes babier ju Nunften bes Reichswatsenhauses g Abend : Unterhaltung erbunden mit Chriftbaumbefchees

rung und barauffolgenbem Tanz fratt, wogu mir alle Mitglieber, fomie Gonner ber Gache freundt, einfaben.

Sonner der Sache freindl. annaben.
Bu biefer Abendunferhaltung hat Frau Amelie Saner, somie die Serren.
Efchellmann. Audalf Barrich.
E. Hochmuth. Sobes, C. henrich, berren Schulze and Ludwigshafen und Mannheimer Lieberhalle in liebendwiltbiger Weile ihre Mitwirk-

liebendwiltbiger weine ung jugejagt. Aum Sintritt berechtigt die Fecht-ichalfarte. Diefelben find zu haben bei den Serren: Adolf Schneider, Cigarrenhandlung, O 3, 5. Theodor Sohler, Musikaltenhandlung, O 2, 1.

Firma Bille & Cie., E 2, 16, fowie Abends an ber Raffe. Der Borftanb. NB. Geichenke jum Gludshafen werden bei unferen Borfiandsmitgliedern am bequemften bei ber Centralfammelftelle: Firma Bille & Cie., E 2, 16 entgegen genommen. Bei ber Unterhaltung wird hochfeines Bier bom fas verzapft

W. Lustnauer's Institut

für Shon- und Schnellschrift

nach ftreng foftematifchen Regeln und meiner befannten unb bemährten Methobe.

Spreche und Unterrichtsftunden P 5 Nr. 1, 2 dr., Cafe Central

täglich von 10-1 und 3-9 Ithr Abenbe -Beginn eines neuen Curfus je am 9., 10. u. 11. Januar ur herren, Damen u Rinber in feparaten Cirfeln, auch außer meiner Bohnung. Gin Curfus bauert 16 Stunden bei taglich ftund. Unterricht (ohne Unterbrechung) u. fann bie Tagesgeit beliebig gemablt werben.

Bur vollftanbigen Erfolg leifte ich jebe gemunichte mundliche ober fcriftliche Garantie,

Infolge wiederholt an mich gerichteter Anfragen gebe ich die gang entichiedene Erflarung ab, bag ich es unter allen Umftanben für zwedmähiger halte, wenn ber Schuler jeben Jag 1 Stunde (nicht mehr) Unterricht erhalt, benn nur fo ift ee moglich, baf fich ber Schuler in fo furger Beit feine alie Schrift abgewöhnt und eine falligraphifc richtige erhalt.

Bum ferneren Beweis biene noch, bag Ge, Rgl. Sobeit ber Erbgrofiberzog Friedrich von Baben früher einen 14ftilne bigen Curfus nach bemfelben Suftem erhielt, worliber Atteft



Lustnauer, WV

Lehrer ber fuftematifden Ralligraphie u. gerichtlich beeibigter Schrifterpert aus Strafburg i./Elf. 3. 3t. in Mannheim P 5, 1, 2 Trepben.

Todes-Anzeige. Freunden und Befannten bie Trauernachricht, bag

Itan Sophie Müller Wtw. hente Morgen 11 Uhr nach furgem, ichweren Leiben im Aber von 66 Jahren fanft entichlafen ift. Um fille Theilnabme bitten

Die trauernben Dinterbliebenen.

Mannheim, 7. Januar 1893. Die Beerbigung finbet Montag, Rachmittage 21/, Uhr vom Sterbebaufe Lit. M 5, 1 aus ftatt.

Danksagung.

Für die vielen Beweile inniger Theilnahme an bem, und burch bas Ableben unferes innigftgeliedten Saters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers, Brubers u. Onfels

G. Stumpf

betroffenen Berlufte, lagen wir für bie reichen Blumen-fpenden, gabtreiche Leichenbegleitung, für die aufopfernde und liebevolle Berpflegung im Diatomiffenhause, sowie für bie troftreichen Worte des herrn Geiftlichen unfern innigsten Dant.

Rannheim, ben 7 Sonner 1909 Dinterbliebenen.

Amtliche Anzeigen

Sekauntmachung.

Die Biebererrichtung einer Binterftation im Lanbesbab gu Baben

Lanbesbab zu Baben bett.

Ro. 32532. Es ift beablichtigt, im Lanbesbabe zu Baben am 9. Januar 1893 wieber eine Winterstation zu eröffnen.

Die Aufnahme soll sich auf alle Berfonen erstreden, welche nach ben Bestimmungen bes Statuts vom 24. März 1890 Gei. u. B. D. Bl. S. 187 biezu geetgnet sind, also nicht allein auf solche lanbesangehörige Krante, welche aus öffentlichen Mitteln zum Zwecke bes Kurgebrauches unterstützt öffentlichen Kitteln zum Zwede bes Aurgebranches unterstützt werben, ionbern auch auf minder bemittelte Gelbstzahler, Militär-mannichaften des AIV und AV. Armeelorps und folche Personen, welche innerhalb des Großberzog-thums auf Kossen der Kranken-fassen und ber Berufsgenossen ichalten zu verriftegen ind. Auch im Uedrigen gelten alle Bestimmungen des genannien

Beftimmungen Betrimmungen des genannen Statuts vom 24. März 1890 für die Winterstation mit Ausnahme der Anneldungs- und Sinderusungstermine sowie bezüglich der Berpflegungskosten, welche mit Rückficht auf den Deizungsauswand

burchweg einen Zuichlag von 50 Bi per Kopf und Tag erhalten. Sämmtliche Sejuche um Auf-nahme in die Winkerftalion sind thunlichst bald bei der in § 4 Statuts genannten Beborbe

es Status genannen Gegereich marris mar:

1. von folden Kranfen, welche ausöffentlichen Mitteln unterführt werden, bei den Armen räthen des Unterfäthungsmohnfibes bezw. von den Bediensteten der Staatsberr waltung der den ihnen vorgeschten Dienstehörden;

2. von den Gelbisablern und B. von den auf Rechnung von Kranfenfahren und Veruisgenohenschaften Aufzunehmenden dirett bei der Gr. Bedanstaltencommission in Baden einzureichen.
Karlsruhe, 19. Dezember 1892.
(grs.) Eifenlöhr.

(355) Ro. 156509. Die Bürger-meisterämter wollen diese Bekannt-machung in ortsüblicher Weise verfünden und die Armenentimaching in ortsublicher Weite verfinden und die Armenräthe wegen Hehandlung einfommender Geiuche auf S. S.A oben erwähnten Statuts aufmerklam machen. Wannheim, 24. Dezember 1892. Großt. Beiteksamt. Frör. Küdt. 54074

Bekanutmagung.

Die Befehung ber Be-richtsvollzieherftellen

Dr. 524. 1. Berichtsvollzieher Johann Georg Burgard hier wurde auf 2. Januar d. 38. ju Gr. Amtögericht Karlöruhe versfeht und deffen Diftriff dem Gerichtsvollzieher Thilipp Redholz in Eberdach übertragen.

2. Gerichtsvollzieher Johann 1868 hier wurde auf 2. Januar 18. Jb. zu Gr. Amtsgericht Ra-bolfzell verfest und bessen Distrikt dem Gerichtsvollzieher Eichenauer hier iskertrager bier fibertragen. 47. 3. Der bisher von Gerichtavoll

gieber Eichenauer innegehabte Distritt murde dem Gerichtsvoll-zieher Georg Rubel in Rabolf-zell übertragen. Die Gerichtsvollzieher Rebholz

und Rubel haben ben Dienst am 2. Januar d. Je. angetreien. Mannheim, 4. Januar 1898. Großh. Autsgericht I. Stolz.

Jahndung.

Dahier murbe Folgenbes ent-

1. In ber Racht vom 31. v. Mts. auf ben 1. b. Mts. im Café "Union" (D 3, 11) 1 grauer Have-lock, 1 Baar grau-gelbe, gestricke, noden f naar grangeide, getride, wolkene Hanbichuhe (mit Leber befett), iReerichaumeigarrenipite und 1 braune Cigarrentasche. 2. In der Racht vom 1/2. L.

2. In der Racht vom 1/2. L. Mis. aus dem im alten Zoshinen. Edhiffe "Josephine", 2 meihe Derrendemben. 2 schwarze Cachemisschützen, 1 dlau- und weihgestreiste Schütze, 1 roth, weih und blankarrites, zefranzies Kopstuch. 3 weihe, blaus und rothsarrite Handbücher, 4 zinnerne Shöffel, 2 Kalfertasten, ein auf den Ramen "Carl Rickos" ausgestelltes Schifferpatent, 1 Schiffs werenter, 1 Echiffs.

gestelltes Schisserpatent, 1 Schissermentar, 1 Erchungsbuch.

3. Am 3. ober 4. L. Mis. im "Röhringer Löwen" (Tattersalltraße 1), 1 rothwollener Bett teppich und 2 Baar Zugstrefel.

4. In ber Zeit vom 12. bis 22. v. Ris. in der derberge "zum grunen Laub" (K 5, 8) eine ichwarze, gerippte Kammgarnhose.

5. In ber Racht vom 25/25. v. Ris. im Dause H 8, 38, 1 siberne Cylinderube (mit Schusselaufgar).

Dis, im Jauje II 8, 38, I kiberne Colinderuhr (mit Schlüflefaufgug).
8. In der Racht vom 1./2. f. Mis. am finken Recharufer ca. 9 ko. altes Ressingdiech.
7. Am 31. v. Bis. oder 1. ds. Pits. im Jaufe N 4, 19/20 ein großer schwarzer Hühnerhund (Rannchen) mit weißem Jalse treifen, auf ben Ramen "Beftor

Um fachbienliche Mittheilungen

nird erfucht. Mannheim, 7. Januar 1893. Criminalpolizei. Meng, Bol.-Commuffar.

Gefunden aub bei Gr. Begirffe. 475 ein Portemonnaie.

Sandeleregiftereinträge. um handeleregifter murbe ein

getragen: 390 1. Lu D. B. 646 Firm. Beo Bb. III. Hirma: "Gebr. Feith" in Mannheim mit Zweignieder-laffung in Reuftabt a. b. H.

lassung in Reustadt a. d. H.

Diese Firma ist als Einzeistrma
erloschen und damit auch die dem
Sigmund Kausmann ertheilte Brocura. Das Geschäft wird von
der, unter der Firma Gebrüder Feith errichteten offenen Dandelsgeschlichaft fortgesent.

2. In D.-B. die Geschäder Feith"
in Mannheim mit Zweigniederlassung in Keustadt a. d. d. Disene handelsgesellschaft. Die Gesellschafter ind: Bernhard Keustenun
Sigmund Kausmann, Kausseute
in Mannheim. Die Gesellschaft
dat am 1. Januar 1898 begonnen. hat am 1. Januar 1893 begonnen.
3. Ju D.-B. 695 Firm. -Reg.
Bb. II. Firma: "C. Depmann"
in Mannheim. Die Firma ist

erloschen.
4. Bu D. B. 258 Firm. Reg. Bb. IV. Firma: "Sul. Depmann" Bb. IV. Firma: "Jul. Depmann" in Kannheim. Inhaber ift Ju-lius Heymann, Kaufmann in Rannheim. 5. Ju D.-B. 887 Firm.-Reg. Bb. M. Firma: "Geb. Land"

III. Firma: "Geb. Lorch" in Mannheim. Diese Firma ift als Einzelfirma erlojden und danst die Brocura des Aron Citilinger. Das Geschäft wird von der offenen Jandelsgesellichaft

vi. Hirma: Bebr. Lord," in Mannheim. Dffene Danbelsgefell-ichaft. Die Geschlagter und Moles Lord, Aron Etflinger und Mon. Tellheim Longsfell-Aron Dellheim, Rauflente in Mannheim. Die Gesellschaft hab am 1. Januar 1898 begonnen.

leute mabten die gesehliche Guters gemeinschaft best bermafen be-ftebenden Babischen Landrechts mit der Modification, daß ein Jeder der beiden fünftigen She-leute von seinem sahrenden Bei-kringen mit die Gittung noch leute von seinem sahrenden Bei-bringen nur die Summe von Einhundert Warf in die Semein-schaft einwirft, daß alles weitere gegenwättige und zufümftige fahrende Beibringen der deiden finistigen Sheibringen der das hinstige Beidringen durch Schenkung, Erdrecht oder auf andere unentgeltliche Beise ent-siehen, von der Sütergemeinschaft ausgeichloffen sein sol. 7. Zu D.23, 497 Gescheg, Bd. VI. Firma: "Fardwerf Friedrichs-feld E. Riegler" in Rannheim. Die Gestellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist auf die unter der Firma "Fardwerf Friedrichsfeld Broofe & Renny" in Nannheim errichtete ofenne Handelsgesellschaft

fe & Remp" in Mannheim teteoffene hanbelsgefellichaft

Bu D. B. 520 Gef Reg. Bb Bropfe & Remp" in Mann

VI. Firma "Fardwert Friedrichsfelb Brovfe & Remy" in Rann-beim. Diene Jambelsgesellichaft. Die Gesellschafter sind: Dr. Baul Remy, beide in Nannheim. Die Gesellschaft bat am 2. Januar 1893 begonnen. Wilbelm Moths bahier it als Brocurist bestellt. 2. Ju O.-3. 155 Ges. Nes. Bb. VI. Firma: "Oswald Wilfe" in Rannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen. 10. Ju D.-3. 521 Geseng. Bb. VI. Firma: "J. 2. Notti & Co." in Mannheim. Commandigesellsichaft Berönlich hatenber Ge-iellschaft Berönlich hatenber Ge-iellschaft ihr dan 11. Rovember 1890 mit Barie, geb. Rosti, zu Darmstadt, ohne Greichung eines Chevertrages nach den Bestimm-ungen des Kayenellenbogener Landrechts verheirathet. 11. Ju D.-3. 522 Geseng. Bb. VI. Firma: "T. u. J. Warr" in Maunheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Kirma erloschen. 12. Au D.-3. 259 Firm. Reg. Bb. IV. Firma: "Justus Kargie" in Mannheim. Inhaber ist Jusius Mary Kaufmann in Mannheim. 13. Bu D.-3. 250 Firm. Reg. Bb. IV. Firma: "C. M. horch" in Bannheim. Inhaber ist Gari Marymilian Dorg, Kaufmann in Rannheim. Inhaber ist Gari Morgimilian Dorg, Kaufmann in Rannheim.

igimilian Hord, Laufmann in

14. Bu D. 3. 151 Gef. Reg. Bb. Birma: "Leopolb Schneiber Sohn" in Mannheim. Sigmund chneiber, Kaufmann in Manna. Sonn'in Mannheim. Sigmund Schneiber, Kaufmann in Mann-heim, ift als weiterer Theilhaber in die Gefellschaft eingetreten. 15. Ju D. 3. 252 Firm. Reg. 25. IV. Firma: "G. F. Boehringer & Söhne" in Walbhof:

Dr. Louis Schafer in Malbhoft als Brocurift bestellt mit ber Berechtigung, für sich allein die Firma zu zeichnen. Gustav Cles in Mannheim ist als Bedeurist bestellt mit der Besugnis, die Firma gemeinichastlich mit einem der seitherigen Procuristen Otto Ackemann ober Wilhelm Wehl

Adermann ober Wingens
zu zeichnen.
18. Ju D.B. 402 Gefonen Bb.
VI. Verma: "Göpf & Comp" in Mannheim. Der am Z. Dezember
1892 zwischen Subwig Göhl und Sophie Reumart daher erräckte Geventrag bestimmt: "Die Berstobten und fünstigen Ebegatten ichliehen hiermit ihr gegenwärtiges und fünstiges, demogliches inhrendes Sebeenbringen sammt allen etwa datauf battenden allen etwa datauf battenden allen etwa barauf haftenden Schulben gleich dem liegenschäft-lichen Eheeinderingen und den eiwa darmuf haffenden Schulden von der Gütergemeinschaft aus bis auf ben Betrag von Einbun-bert Mark ben jeber Theil in Gemößheit des Sates 1500 des badichen Landrechts zur Giter-gemeinichalt gebt."

Bu D. B. 376 Gef. Reg. Bb Firma: "Erfte Mannheime ipfcafebrenneret en detail poi Gebrüber Kaufmann" in Mann heim. Die Firma ift erloichen. Mannheim, 4. Januar 1898. Er. Amtsgericht III.

Br. Amtsgering

Bekanntmadung.

Printilling ing.

Ar. 41920. Aus der Stiftung des am 3. Februar 1885 babier verfierdenen Brivatmannes August Fabris sollen auf den Todestag des Stifters alljährlich die ZinfensErträgniffe zur gleichdeits lichen Bertheilung an vier Familien gelangen, und zwar: a. zur einen Sälfte an ifraelitische Familien.

b. zur anderen Sälfte an nichtigfraelitische Familien.

Untvruck an die Stiftung baben

Anfpruch an die Stiftung haben olde Familien, welche ohne ihr ericulben in Unglud, Roth und Berichulden in Ungliid, Noth und Berarmung gesommen sind, darmit sie ihren nötbigsten Hansetand wieder einrichten können. Underdies muß das Hamiliendaupt hier geboren, oder 10 Jahre hier anfäsig sein. Etwatge Underwandte des Stifters, auch wenn sie nicht dier heimathsberrechtigt sind, haben die zu einem Bierlei der jährlichen Jinsersträgnisse Borzugsanspruch.

Bewerdungen um Stiftungspreise unter Anschluß der Bewerdungen um Stiftungspreise unter Anschluß der Bes

bis zum 12. Januar 1893 bei unterzeichneten Berwaltungsrati Mannheim, 10. Dezember 1892

Berwaltungbrath ber August Fabris-Stiftung Bed. Rief

Steigerungs - Anknndigung In Folge richterlicher Berfüg-ung werden dem August Reins-hard Ritter, 2, 3t. in Bhiladel-phia, der Bertha Kitter, dem Adolf Kitter, dem Friedrich Kitter, dem Huge Kitter und der Helene Kitter der am Wittwoch. 11. Januar 1893. Rachmittags 2 Uhr im Kathhause babier der nachbe-zeichneten Liegenichaften disentlich perfeigert, wobei der enballige

verfteigert, wobet ber enballtige Buichlag erfolgt, wenn ber Schapingspreis minbeftens gebot Befdreibung ber Liegenfchaften.

Die Biegenichaft babier Mittel ftraße Rr. 64 bis 70, 9, Quer-ftraße Rr. 18 bis 19, 10. Quer-ftraße Rr. 22 bis 30 im Maße non 38 a 39.34 gm mit den barauf befinblichen Gebäulich-feiten, nämlich einem Rödigen Wohnhaus mit Wirthschaftslofal, födigen Beranbandau, einem ein-ftödigen Haus, einem hieran an-gebauten lstödigen Häuschen, einem bahinter befindlichen ein-lädigen Bobnhaus, einem ein ftodigem Anbau, einem ein-Biffoiranbau u. 2 ffeinen eine ftödigen Sauschen,

48,000 9R tagirt gu Die Liegenschaft bahier 10. Querftraße 23 im Maße von 4 a 83,74 qm mit ben barauf befinde lichen Gebäulichkeiten. nden Gebäuligtenen ndmlich einem Liddigen Wohnhaus mit Aniestod, Dachwohnungen und

Mannheim. 10. Dezember 1892. Der Kolltreckungsbeamte: Großt, Aotar: Mattes. Seitenbau, tagirt gu

Steigernugs-Ankandigung. In Folge richterlicher Berfügung wird bem Schloffer hermann Berrin bier die unten ermannte tiegenichaft ber Gemartung Dann

Donnerstag, 20. Januar 1893, Rachmittage 2 Uhr im biesigen Rathhaule einer öffent-lichen Bersteigerung ausgeseht und Gigenthum enbgiltig juge-

inlagen, wenn wenigitens ber Schähungspreis erreicht wird.
Beschreibung ber zu berfieis gernden Liegenschaft.
Das Bohnhaus daher jenseits bes Recars im neuen Stadtheil Bit. C Ko. 11, neu bezeichnet Ro. 15 ber Mittelstraße, 216 gm Bausplas mit einem barauf besindlichen Ihöftigen Duierbau mit gewölltem Reller neben Georg Jude und Georg Fucke und Georg Frede und Georg Fude und Georg Derrmann,

girt 14000.— M. Mannheim, 19. Dezember 1892. Der Bollfiredungsbeamte: Großb. Rotar: Broft. Ro Mattes.

3weite Sausversteigerung

In Folge richterlicher Berfiig Soffmann u. Theodor Feinaner Montag. 16. Januar 1893,

Radmittage 3 Uhr im hiefigen Rathbaufe öffentlich

Die Liegenschaft Litera U 5, babier neben Philipp Jehle und Joief Olivier, mit einem Flächen, gehalte von 2 ar 87,98 gm mit

gehalte von 2 ar 87,93 gm mit ben barauf befindlichen Gedäuben a. ein vierstödiges Wohnhaus mit in Eisen gewöldtem Keller, b. ein vierstödiger Seitenbau, e. ein breitsödiger Seitenbau, d. ein einstödiger Duerbau. Der Zuschlag erfolgt in dieser 2. Bersteigerung um bas höchst gebot, auch wenn der Schähungs-preis mit 50,000 R. nicht erreicht mirh.

mirb. Mannbeim, 21. Detember 1892. Der Route Gine beamte.

Lette Verfleigerung

von biverfen Bollemaaren Montag, den 9. und Dienstag, 10. Januar d. 36. jeweils von Rachm. 2 Uhr ab versteigere ich in Sit. R 3, 14 (Brauerei Dahringer): 42:

wollene Kinderstrümpfe in aller Größen Cravatten, Mastentricot woll. Tücker 2c. Der Zuschlas erfolgt zu jedem annehmbares Gebot.

Mnftett.

Dantfagung.

Ro. 220. Son einem "Unge-nannten" erhielten wir jur Ber-wendung für biefige Arme den Betrag von 190 M., wofür wir Kamens der damit Bedachten unfern besten Danf aussprechen. Mannheim, b. Januar 1898. ArmewCommission:

Riot. Ratenmaier

Dankjagung.

Ro. 306. Bon herrn 3ofet Braun, Wirth jum Mohrentopf, erhielten mir jur Bermenbung filt reseiten wir auf verwendung ju iefige Arme den Betrag von 5 Mt. 66 Pfg. Erlöß aus einer kannens der damit Bedachten miern beiten Danf aussprechen. Pkanuseim, 4. Januar 1893. Armen-Commission:

Rion. Ratermaier Gin ig. Mann municht fran jöftichen, englifche Stunben

unter Rr. 466 a. b. Exp. bs. Bi Ein junger Mann wünsche Klabicestunden zu nehmen. Offerten mit Breibangabe unt. No. 487 an die Expedition. 467

Warnung u. Rath

hat schon Manchem, oft durch einen einzigen Wink, ein Vermögen gebracht oder er-halten. Solche Winke, sowie rasche Orientirung in Geldhalten. Solche Winke, sowi rasche Orientirung in Geld sachen findet man am bester m, Neuen Finanz-u. Ver loosungablatt", 27. Jahrg.
'[i,i, M. 2.— bei jeder Post
sub M Nr. 4802 Probe-Nrn.
gratis bei 54213 A. Dann, Stuttgart.

Restaufschilling ca. 15000 IR. gute 2. Supothel'e gu cebiren gefucht. 58721 Offerten unter Rr, 53721 an bie Erpeb, bs. Bl.

Wein-Restaurant

H. Heinlein. Sans Bavaria, Bismardfir. 20 Empfehle meinen reinen Bein, nebft hochfeiner Rliche, mo

Mit Sochachtung D. Beinlein.

Rarlernher Flaschenbier aus ber

Brauerei A. Printz. Bockbier. Rieberlage: C. Dosch, B 4, 10.

Shleuderhonig,

für beisen Aechtheit garantiri wird, ift zu baben bei 53671 M. Geel Wive., L 14, 6.

Das melibefannte 36868 Bettfedern-Fabrik-Sager von Guntav Luntig, ider in, Bringenft. 46, verfend. geg. Rachn. (nicht unt. 10 Mt.) garan-eiet neue vorzügt. füllende

Ragm. (migt imt. 10 M.) garanstiet neue borgügt. füllende Bettfedern, Bfd. 55 Bfg. Salbdaunen, bas Bfd. Mt. 1,25. 5. weißeSalbdaunen, b. Bfd. Mt. 2,35. borzügt. Daunen, b. Bfd. Mt. 2,35 Bon diefen Daunen genügen 3 Bfund jum größten Oberbett. Gerpadung wird nicht berechnet.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrünte in 25. Auflage erschienene Schrift des Med.-Bath Dr. Muller über das

gestörle Nerven- und Seoual-System
Freizasadung unter Couvert für
eine Mark in Briefmarken.
Ednard Bendt, Brausschweig.

31778

Lanolin Cream-Seife en der Excelaior-Parfümerie, Berlin st nach dem Erfinder Herrn Professor Liebreich, das beste Cosmeticum und für die Hautpflege von geradezu überraschen-der Wirkung per Stück 0,50 Mk zu haben bei 51537 Valentin Römer, G 8, 28, H. Kessler, U 1, 9, Julius Faist, F 8, 16, und in Ludwigshafen b. G. Rhein, Oggersh, Landstr. 25, M.Koller Wwo, Bismarckstr. 79 Damen finben liebevolle Mut-

Berichwiegenheit bei Frau 37672

Die Deutsche Cognac-Compagnie -owenwarter & Cie zu Köln a Rhein * zu M.2 — pr. Fl. * 2,50

Die Analisfe des vereibeien üben-nuiet: Der Cognoc ist äbnilist an sengeleht wie die meisten fromselli-lognoch und ist berfelbe boss diemi bäundpunftie eins als rein zu betrach

Bu Originalpreifen fäuflich in Mannheim Apotheter C. Stidert,

Apotheler S. Bomnib, dwanen Apothele, E 3, 14, Apotheler Otto Sido, in Budwigehafen Dei Berren Dr. och. 28eif.

Stahl-Banger-Raffen.



Lieferant : Dentiche Reichsbant, Ronigliche Filialbant, Bialg. Bauf ac.

52375

Damentuch &

in braun, grau, ofto, blau, grün und rothbraun, 5 Mtr. doppelreit, paffenb gu Bromenaben ausfleibern, wirb, fo lange dauskleibern, wird, so lange korrath reight, sür 7 Mt. die ! ranco geg. Rachnahme verse ranco geg.

S. 3. Rrawes Dresben, Wettiner. Str. 32.



Speziali-

tät:

motur:

gemaße

Winght:

fleidung



Form, nach anato-michen u. technischen Regeln. Wobelle

Joh. Altmann, 10734 Schuhm .. Jacbichule, Q 3, 20.



dedes Hühnerauge, Hornhaut ind Warze wird in kürzester Zeit durch blosses pinsein mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radiauer'schen Hühneraugenmittel (d. collodium) sicher u. schmerzios beseitigt. Carton 60 Pf. Depôt in den meisten Droguerien. 42314

Damen finben liebevolle Aufnahme unter ftrengfter Dis-cretion bei Frau Bebamme Beber, Beinbeim. 39497

Bugelaufen Berichwiegenheit bei Frau 57672 ein weißer Ceibenbinfcher. Schmiebel, Debamme, Beinheim, Abzuholen U 6, 10, 3. Ct. 422

Dereine Curn-Verein.

Gegrunbet 1846. Unferen verebri, Mitgliebern jur Rachricht, baß bie Uebungsabenbe wie folgt festgesieht sind: 44978 febt finb: 44978 Eurnhalle U 2 (Friebrichefdule)
Montag: Ruriurnen,

Dienftag: Mannerturnen, Mittmoch: Riegenturnen, Donnerflag: Riegenturnen Riegenturnen m. Greitag : Mannerturnen, Mirgenturnen. ") Rur für Jugenbrurner, Jeweils von 8-10 Uhr.

Montag:

Der Borftanb, Unmelbungen jum Beitritt in ben Berein beliebe man forift. lich an ben Borftanb ju richten, merben folche an

ballen entgegengenommen. Casino.

Hebungflabenben in ben Eurn-

Donnerftag, 12. Januar, Abende 7:9 Uhr Familien - Abend

mit Tang. Raberes burd Runbidreiben. 25 Der Borftanb.

Sing-Verein. Samfrag, 21 Januar, Masken-Ball im großen Saale bes Saalbaues.

wom wir unfere verehrlichen Mirglieder mit
ihren einführbaren Familienangehörigen böft, einladen.
Die Karrenausgade findet am
Sonntag, 8 und 15. de. Arts.,
jeweils von 1/28-5 Uhr im Lofale
T. 1. 1, sewie an den Brobeabenden
fiaft. – Borichläge für Einzuihrende beliede man im Lofale
abzugeden. Karten für diefelben
fönnen am Senniag, 15. ds. Bets.
Rachmitags in Empfang genommen werden.

Magmittags in Emplang genous men werden.
Auf den Schlußfah unferes Kundschreibens nom 3. ds. Mts. wachen wir unfere verehrt. Mit-glieder ganz besonders aufmerfam. 436 Der Borftand.

Darlehen.

Bur Erweiterung eines gut folidem Raufmanne Mt. 1200 gegen monati. Rudjahlung gefucht juverläffigfte Siderftellung. Offerien sub W. 648b an Saajenftein & Bogler A .. G., hier erbeten.

Fortwährend werben bie entftambenen

Reste Buxfin und Kammgarne,

unieres Lagers zu Hoien, Anzügen und Baletots geeignet, bedeutend unter Fabrilpreis N 4, 18. part. einzeln abgegeben.

Berkauf

3 echte junge Zwergfviner, fcmars, billig ju vertaugen. Dafeibft ift ein Musbangefaften 58788 billig gu verfaufen. L 12, 9b, part.

Stellen finden

tüchtigen jungen Rann, gewandter Correspondent

ju balbigen Gintritt. Offert, unt. B. R. 460 an bie Erpebition bo. Blattes. Bur Stübe der Sausfran

wird ein Fraulein (ober Bme.), bie fochen fann und alle Sauf. arbeiten verfleht, auf fof, gejucht.

In vermiethen D 2, 3 auf 1. April ber 2. Stod ju verm.

Raberes im Laben. G 2, 2 Marftplas, ein o. 8 Rimmern und Bubebor per fot, jit permiethen.

Q 1, 8 gegeniber bem Rathhaufe ein febr icone Wohnung, abges ichloffen, Birepp, boch, 8 gimmer, gude, Reller ic, an fleine rubige Samilie fofort ober fpater

netmieiben. T 6 Beiebrichsring, 8. Gtod m. Balfon, 4 Rim. Ruche n. Rubeh 1. v. Rab, G 8, 29, 459

Dobl. Zimmer, event. mit Benfton 318 bermiethen. Mas. H 9, 25, 3 St. hods

Köstlichen Geschmackes werden alle faden Suppen und alle schwachen Brühen mit wenigen Tropfen von Maggi's Suppenwürze, und Delikatessengeschäften. Zurückgebrachte Flüschehen werden billigst nachgefüllt

Stoffkragen, Manschetten u.



bestes, unübertroffenes Fabrikat reine Leinen-Appretur, daher von Leinenwäsche durchaus nicht zu unterscheiden,

aus der Fabrik von H. J. Brams, Thates Max Hennig & Julius Pitz, Düsseldorf.

Bu beziehen beir M. Depp, Schreibmaarenbanblung, U 1, 4. Emil Doog, U 1, 18, G. Muschen, Louis Rander. 3. Grether, F. Grether und 2B, Walter.



Wein-Essig

Die Besten zu Speisezwecken die Haltbarsten

sind in allen besseren Geschäften in plombirten Korbflaschen zu haben. Telephon 599. Fabrik: Käferthalerstrasse 190

Gebrüder Bender, Jungbuid.

Ariher = Abonnement. für Damen 5 DR. für herren 3 Mt. 50128 F. X. Werck, Erifeur D 5, 14.

Haustelegraphen Telephon-Anlagen Elektrische Uhren Sicherheits-Anlagen Elektr, Thermometer Blitzableiter-Anlagen Medicinische Apparate Sprachrohr Anlagen

Max Engelhardt 05.15 MANNHEIM 05,15

paraturen schnell u. billig

ift auf der neuen Rheinbleiche von Water Loid.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.

Nen erfundene, unübertroffene Glycerin-Zahn-Crême (santiätsbebördisch geprüit) Zähne

F. A. Sarg's Sohn & Co. u. k. Hoffieranten tn Wien.

Sehr praktisch auf Reisen. - Aromatisch er-frischend. - Unschädlich selbst für das zarteste Zahnemail. - Grösster Erfolg in allen Ländern. Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Zu haben bei Apothekern, Droguisten etc. stc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.)

In Mannheim bei Otto Hess, E 1, 16, Josef Fritz, N 1, 3 (Kaufhaus), in der Neckar-Ap., Einhorn-Ap., Löwen-Ap., Hof-Ap., Schwan-Ap., Mohren-Ap., Adler-Ap., Germania-Droguerie, E 1, 10. Weitere Depôtstellen werden aufgenommen durch die Administration d. Bl. 48322 Administration d. Bl.

lernen Damen am fonellften und ficher Mumeffen, Bufchneiben, Michien, Probiren und Anfertigen & in ber

Mannheimer Zuschneide-Akademie

Lit. N 3 No. 15. Dafelbft werben taglich für Runben mehrere Coftame, Rinber-fleiber und Mantel angemeffen, jugefchnitten und angefertigt; auch tonnen Damen neben bem iheoret, leichtfaßl. Syftem auch grundlich praftifc alles eriernen, ferner werben Damen baraut aufmertfam gemacht, bag in ber Buichneibe-Afabemie N 3, 15 tein burchreifenber Direftor, fonbern ein burch 25 Jahre mit fammtlichen Softemen ausgehilbeter, in ber Damen-Schneiberei praftifd erfahrener Rufdneibelebrer u. ebenfo Lehrerin unterrichten

Das Allervollkommenste

ROLL's Complet Kaffee

von Henry Roll & Co. in London.

Alleinvertrieb durch Otto Merker in Heilbronn a. N.

Jakr ans Jahr ein von gleich vorstiglicher Qualitat. Zu lieben in Mamahotas boi den Herren :

Gg. Dietz. L. Lockert, Jacob Lichtenthäler, C. Müller, R 3, 10, M. Fusser, G 7, W. Müller, T 6, 21/2. Bismarckplatz 32 52178

@ (C 1, 7) empfiehlt ihre (S 1, 8) Chemische Wasch-Anstalt für Ball- & Gesellschaftskleider, Handschuhe,

Fächer, Ballschuke, Spitzen, Tülle etc.

Klavier - Vorbildungskursus.

Preis pro Quartal 15 Mark. (je 2 Cleven in einer Stunde, meimal wochentlich). Beginn eines neuen Kurfes am 1. Februar. Anmelbungen werden täglich in meiner Bohnung, C 4, 15, 2 Areppen, entgegengenommen. 416 Linn Frankl, gepr. Behrerin f. Piano. (Wiener Confervatorium).



LIQUEUR DES MOINES BÉNÉDICTINS

De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

Attegrand aine achte damit der Unterschrift des Generaldirectors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Et-quette, sondern auch der Gesammtein-druck der Flasche ist gesetzlich einge-tragen und geschützt. Vor jeder Nach-

ahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernst-lich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigen-den gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile deren sich der Consument aussetzen würde. Nur die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen sondern allein ochten Benedictine zu ver-

J. Knab, E 1, 5; Louis Lochert, R 1, 1, John. Meter, C 2, 5. Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

Giner tit. Geichaftumelt gur gefl. Renntnifnahme, bag mir unfere Fabrik elaftischer Typen u. Stempel in Berbinbung mit einer befteingerichteten

Buch- und Accidenzdruckerei

pon Abelsbeim nach Mannheim J 2, 15 verlegt haben. Das bein Gefchafte feither geidentte Bertrauen bitten auch ferner uns bewahren gu mollen.

Guft. Beith & Comp.

Ortstrantentaffe Mannheim Befanntmachung.

Unferen verehrlichen Mitgliebern jur geft. Rachticht, bag vom 1. Januar 1898 ab folgende herren Mergte und Chirurgen von und angestellt find und haben die Mitglieder unter biefen freie Wahl

12	Maman	Wohnung.	Sprechftunben.	
Mr.	Namen.	assigning.	Borm.	Rachm.
1 00	a praftijce Aerzte: Dr. J. Traub , Arthur Meder	D 1, 7/8 H 1, 2	8-9 Souring 8-9	2—4 2—3
8 4 5	. Hugo Grunewald	H 2, 8 H 7, 18 M 8, 10 H.	8—9 8—10 8—9 Scottag 8—9	1-3 1 ¹ / ₂ -3 ¹ / ₄ 2-4 Scatter 2-8
6789	Julian Marcuse	P 5, 2 R 1, 14 R 3, 15b S 2, 1	8—1/±10 8—9 8—10	2-1/s4 1-8 2-3 11/s-8
10	b. Spezialärzte:	Langfir. 20	Seaning 8-9 8-9	1-8
1 2	Dr. Leopold Weiss , Karl Bahr 2. für Sauts, Gefclechiss	A 3, 3 M 2, 9	11-12 10-11	2_1/,3
1	u, Augenfrantheiten: Dr. Edmund Storn 8. für Frauenfrantheiten u. Geburtshilfe:	E 1, 19	10-12	2-5
1	Dr. Alfons Mormann 4. für Sale-, Rafens u. Ohrenfrantheiten:	Q 2, 5		2-6
	Dr. Georg Schütz -5. jūr zahnārzīlice Be- hanblung:	B 2, 101/s	11—12	
3	Max Stern Sabniechn. Julius Eckardt	0 5, 8 E 1, 4 F 1, 1 H 1, 18		
00.00	c. Chirurgen: Hadrian Laible Adolf Möllert Philipp Volk Christoph Findt	E 6, 6 G 6, 6 G 8, 6 J 4, 12		
5 6 7	C. Mossgraber Wilhelm Knauff Johann Corbet Leopold Anselm	Q 4, 18 L 4, 15 Schweb. Str. 67a Mittelftrafie 58 (Redar-Borftabi)		
1	The second second	recours conjugat	1	Television .

Die ausmartigen Raffenargte bleiben unveranbert bis an herrn Dr. Berberich in Gedenheim, weicher nicht micht Raffenargt ift.

Reu bingugefommen ift:

Für Ludwigshafen und Bemehof ber Dr. F. Hölder in Enbwigshafen. Wallftade murbe ausichließlich Beren Dr. H. Nerlinger

in Beubenheim ilbertragen

Mannheim, 1. Januar 1898.

Der Vorstand.

Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs Ruhmeshallen-Lotterie zur Errichtung des

Kaiser Friedrich Museums. Zwei Ziehungen

am 17. u. 18. Januar 1893 und

17. u. 18. Mai 1893. Loose & 1 Mark, 11 Loose
10 M., auch gegen Coupons
oder Briefmarken empfiehlt das
General-Dehit 52381

Carl Heintze. Berlin W., unter den Linden S. Jeder Bestellung sind für Porto und swei Gewinnlisten 80 Pf. beizufligen.

Jedes Loos, das in erster Klasse nicht gezogen wird, ist auch für die 2 Ziehung gültig.

400.0	000	07000 "	23
40.0	1100 =	= 24000 "	- 2
30 à	000 =	= 15000 "	2 2
80 å	400 -	- 12000	70 75
45 à	300 w	- 13500	20 4
30.4	250 -	7500	04
68 /	200 =	12000	요심
15 A	150 -	_ 2250	拉草
40 à 30 à 30 à 45 à 30 à 45 à 30 à 15 à 15 à 15 à 15 à 20 à 2	125 -	24000 15000 12000 13500 7500 12000 2500 1875 16500 7000 1125 1500 2500 24750	sind mit 90% des V
165 %	100 =	- 16500 -	20
900 8	80	72000 4	且且
15 4	75 =	1125	W 44
25 å	60 =	1500	97
510 a	50	25500	8.9
1000 A	45	45600	世界
980 A	25 -	24750	200
7000 A	10=	70000	34
7000 A		45600 24750 70000 89000	Die Gewinne Loos-Versandt
-			53
\$655E	Alerin.	750000M	Name and Address of the Owner, where

Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Majestät d. Kalsersu. Königs Ruhmeshallen-Lotterie zur Errichtung des

Kaiser Friedrich Museums in Görlitz. Zwei Ziehungen

am 17. u. 18. Januar 1893 und 17. u. 18. Mai 1893.

Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 M., auch gegen Coupons oder Briefmarken empfehlen

Oscar Bräuer & Co., Berlin W.,

50 Leipzigerstr. 103,

Jeder Bestellung sind für Porto und swei Gewinnlisten 30 Pf. beizufügen.

sind mit 90% d

Blumen-Bazar, Q 1, 1, Seitenstrasse.